

MASTERBAND



Rava, Fresu, Bollani, Pietropaoli, Gatto: »Shades Of Chet« Masterbandkopie und Vinyl (2019)

Von Claus Müller

Neben ihren eigenen Tonbandproduktionen und den Masterbandkopien der AAA bietet SEPEA AUDIO auch die Masterbandserie des italienischen Traditionslabels FONÈ an. Zur Wahl des Titels »Rava, Fresu, Bollani, Pietropaoli, Gatto Pentatonix - Shades of Chet« kam es durch einen Besuch bei meinem Freund David Matthies in Berlin. Als wir Schallplatten hörten, legte er diesen FONÈ-Titel auf (fonè - 127, 2 LP, 33 rpm, Reissue 2018). Die Musik gefiel mir ausgesprochen gut. Ich erinnerte mich, dieses Cover auf der Homepage von SEPEA AUDIO im Tonbandbereich gesehen zu haben und bestellte es dort. Im Zuge dieser Besprechung kam David mit seiner Vinylausgabe zu mir, um gemeinsam einen Tonträgervergleich durchzuführen.

Giulio Cesare Ricci, Gründer von FONÈ, begann im Jahr 1983 mit professionellen Aufnahmen von Orchester- und Jazzmusik auf analogen Systemen. Seither folgt er dem Grundsatz, sich möglichst der Atmosphäre der ursprünglichen Aufführung anzunähern. Dies geschieht an Orten wie Kirchen, Theatern, Landhäusern oder Salons. Es kommen Röhrenmikrofone zum Einsatz, um natürliche und transparente Klangfarben bestmöglich zu bewahren. Diese wurden schon für die Aufnahmen der Beatles in den Abbey Road-Studios und auch von RCA für die »Living Stereo«-Aufnahmen verwendet. Auf eine elektronische Manipulation oder eine künstliche Korrektur der Signale wird komplett verzichtet. Für die analoge Produktion kommen die Tonbandmaschinen NAGRA »4S«, STUDER »C37« und AMPEX »ATR 102« zum Einsatz.

Das Projekt »Shades Of Chet« wurde als Hommage anlässlich des zehnten Todestages von Chet Baker aus der Taufe gehoben. 1998 verabredeten sich dafür fünf weltberühmte italienische Jazzmusiker: Enrico Rava und Paolo Fresu jeweils an der Trom-

pete und Flügelhorn (linker Kanal)
Paolo Fresu: Trompete und Flügelhorn (rechter Kanal)
Stefano Bollani: Klavier
Enzo Pietropaoli: Kontrabass
Roberto Gatto: Schlagzeug
Label: FONÈ, Nr. 194, **Halbspur 1/4 Zoll, Stereo, 38 cm/s**

Laufzeit: 60 Minuten

Aufnahmedetails: Konzipiert, aufgenommen und produziert von Giulio Cesare Ricci. Abspielgerät: AMPEX »ATR 102« 1/2 Zoll, 76 cm/s. Aufnahmegerät: NAGRA »4S«, 1/4 Zoll, 38 cm/s.

Besonderheiten: Die Bänder werden in Handarbeit hergestellt: RTM »SM900«-Tonband, jeweils auf Metallspule, 38 cm/s, CCIR.

Preis: 660,- €

Bestellung über: <https://sepeaaudio.com/>

Kontakt: orders@sepeaaudio.com,

Telefon: +421 905 612 447

Musik: 1

Klang: 1



pete bzw. am Flügelhorn, Stefano Bollani am Klavier, Enzo Pietropaoli am Kontrabass und Roberto Gatto am Schlagzeug. Jeder von ihnen kann auf eine eindrucksvolle Karriere zurückblicken.

Die Musik, die es auf diesen beiden Tonbändern zu hören gibt, ist reinrassiger Jazz. Paolo Fresu äußerte sich folgendermaßen (vom Autor gekürzt): „Zusammen mit Enrico wählten wir aus Chets riesigem Repertoire aus, was uns am besten gefiel. Chet meinte, dass es nicht darauf ankäme, was man spielt, sondern wie man es spielt.“ Folgende Titel gibt es zu hören:

A1) Das Album wird mit dem Titel „Doodlin“ (Horace Silver) eröffnet. Die Fünf spielen die Nummer mit Schwung. Bläser, Klavier, Schlagzeug und Bass reichen den Staffelstab der Soli weiter. Zum Schluss übernehmen die beiden Bläser, zuerst nacheinander und dann im Duett. Das ist schon mal große Klasse!

A2) Dem hochklassigen Einstieg folgt der Jazzklassiker „My Sunny Valentine“ (Rodgers - Hart). Hier kommt es zu Beginn und auch am Ende des Titels zum Wechselspiel von Enrico Rava und Paolo Fresu. Das ist ein mustergültiges Beispiel dafür, wie gut sich Bläser ergänzen können. Man höre auch auf die präzise gesetzten Akzente, die der Schlagzeuger Roberto Gatto beim Klaviersolo von Stefano Bollani setzt.

A3) Es folgt das Uptempo-Stück „Anthropology“ (Charlie Parker). Vor allem ragen Roberto Gatto und Enzo Pietropaoli mit ihrem Spiel heraus: Die Rhythmusgruppe befindet sich im Höhenflug. Im weiteren Verlauf zeigt sich eine sehr feinfühlig Interaktion aller Bandmitglieder. Enrico Rava beglückt seine Zuhörer mit einem Solo, bei dem er sein gesamtes Spektrum an Erfahrung und Können zeigt.



A4) Bei „Retrato Em Barnco E Preto“ (Antionius Carlos Jobim) rücken südamerikanische Rhythmen in den Vordergrund. Hervorzuheben ist das wunderbar gespielte Klavier. Bemerkenswert ist, wie dadurch die Stimmung aufgebaut wird. Diesmal sorgt Paolo Fresu für eine atemberaubende Darbietung seiner Kunst. Und alles mit dem unbedingt notwendigen Schuss an Melancholie!

B1) „Doxy“ (Sunny Rollins) lebt von vertrackten Rhythmen und ständigen Stimmungswechseln. Es sind jede Menge musikalische Ereignisse, die das Zuhören spannend gestalten. Ein Lehrstück über die Tonleiter, aber auch darüber, was man mit leisen Passagen und regelrecht explosiven Momenten, also mit Dynamik als Stilmittel, auslösen kann. Mein Lieblingsstück auf diesem Album.

B2) Der Titel „You Can't Go Home Again“ (Don Sebesky) startet mit einem gehauchten Bläsersatz, zarten Klavieranschlägen und einem sich dazugesellenden Bass. Diese Stimmung wird das gesamte Stück über gehalten bzw. ausgebaut.

B3) Mit „Line For Lions“ (Gary Mulligan) ist wieder ein Klassiker am Start, bei dem sich die Soli sehr jazztypisch abwechseln. Im Vergleich zu den vorigen, eher stimmungsvollen Nummern ist das hier mehr eine Interpretationsshow mit einer treibenden Rhythmusgruppe.

B4) Feuer frei für „Stroke Up The Band“ (George Gershwin). Hier zeigen die Musiker, wie das Zusammenspiel bei hoher Geschwindigkeit funktioniert. Ein Feuerwerk schneller und rhythmischer Läufe in atemberaubender Professionalität!

B5) Ruhige und versöhnliche Töne gibt es zum Abschluss bei „Donna“ (Kramer - Garini - Giovannini). Zu hören noch einmal das meisterlich gespielte Klavier beim Intro, gefolgt von herrlichen Bläsern.

Die analoge Tonbandaufnahme entstand am 17. und am 18. Mai 1999. Das Masterband wurde mit einer AMPEX »ATR 102«, 2 Spur, ½ Zoll mit der Geschwindigkeit 76 cm/sec von David Manley aufgenommen. Das analoge Mastering führte Giulio Cesare Ricci durch. Diese Ausgabe als Masterbandkopie erschien 2019. Diese Aufnahme ist von großer Klasse: Alle Instrumente sind klar auf der virtuellen Bühne zu lokalisieren und haben das richtige Maß an Raum. Die Vielseitigkeit dieser fünf Ausnahmemusiker, etwa die Betonung jeder Note oder das professionelle Ausspielen jeder Melodielinie sowie deren Interaktion, lassen das Zuhören zu einem packenden Erlebnis werden. Diese Einspielung ist große Weltklasse. Die Pegelfestigkeit des Tonbandmaterials RTM »SM 900« wird optimal ausgenutzt und damit der maximal mit einem Tonband erreichbare Signal-/ Rauschabstand erreicht. Diese Masterbandkopie ist ein Meisterwerk.

Die Schallplatte gibt es in zwei Versionen. Einmal als limitierte Originalpressung von 2011: FONÈ - 042, 2 LP, 45 rpm sowie als Reissue von 2018: FONÈ - 127, 2 LP, 33 rpm. Wie eingangs beschrieben, verglichen wir die 2018er Version mit dem Tonband, gespielt auf einer STUDER »A807« sowie auf einer TELEFUNKEN »M15A«. Beide Bandgeräte wurden mit demselben Bezugsband exakt gleich abgeglichen. Als Plattenspieler stand ein TRANSROTOR »Apollon«, bestückt mit SME-Tonarm und dem Tonabnehmer TRANSGURATION »Proteus«, zur Verfügung. Generell ist zu sagen, dass die Wiedergabe mit den Tonbandgeräten besser aufgelöst wird. Mit der TELEFUNKEN »M15A« wird die Musik in allen Belangen am besten wiedergegeben, die Präsenz der Instrumente ist einzigartig. Man wird, im Gegensatz zum Vinyl und auch der Wiedergabe mit der STUDER »A807«, mehr von der Musik eingefangen und zum Hinhören animiert. Mehr Details und eine bessere Auflösung gegenüber der Schallplatte sind auch mit der STUDER zu hören, jedoch tendieren die Trompeten mit diesem Tonbandgerät ein wenig ins Schrille. Von der Schallplatte klingt die Musik nicht so straff wie vom Tonband. Der Raum wird enger wiedergegeben und es mangelt etwas an Tiefe. Der Bass hat interessanterweise vom Vinyl mehr Volumen als ihn die STUDER wiedergeben vermag. Die Herstellung der beiden Schallplatten ist gut gelungen, wenngleich es hier und da einige leise Nebengeräusche gibt.

Für die Ausstattung der beiden Tonbänder muss ich leider einen Abzug in der B-Note geben. Die vorne und hinten beklebten RTM-Kartons verbreiten eher eine Werkstatt-Anmutung. Eine Beschriftung des Archivkartonrückens wäre für mich elementar, damit man sieht, was wo im Regal steht. Das FONÈ-Label muss sich ja wirklich nicht verstecken. Die von Hand mit Filzstift beschrifteten und vom Meister unterschriebenen Tonbandspulen empfinde ich zwar optisch nicht als Brüller, jedoch denke ich, dass dies der Kennzeichnung des Originals dient, um sich von Raubkopien abzugrenzen. Leider fehlt ein Booklet, welches jedoch auf der Homepage von FONÈ zum Herunterladen bereitsteht. Die Titel der Stücke sind auf der Rückseite des jeweiligen Kartons abgedruckt, weiterführende Informationen sind im Booklet nicht zu finden. Einzig liegt ein Beipackzettel in jeder Box, dass das Tonband vorgespult gelagert werden soll und deshalb vor dem Anhören zurückgespult werden muss, was bei der internationalen Schichtlage der Verringerung von Kopiereffekten zwischen den Bandlagen dient. Vor- und Abspannbänder sind nicht vorhanden.

Tonband 1:

- | | |
|---|--------|
| 1. Doodlin´(Horace Silver) | [5:25] |
| 2. My Funny Valentine (Rodgers / Hart) | [9:50] |
| 3. Anthropology (Charlie Parker) | [5:15] |
| 4. Retrato Em Branco E Preto (Antionius Carlos Jobim) | [7:23] |

Tonband 2:

- | | |
|--|--------|
| 1. Doxy (Sonny Rollins) | [7:00] |
| 2. You Can't Go Home Again (Don Sebesky) | [7:30] |
| 3. Line For Lyons (Gerry Mulligan) | [7:10] |
| 4. Strike Up The Band (George Gershwin) | [3:25] |
| 5. Donna (Kramer / Garinei / Giovannini) | [5:12] |

Cover- und Detailfotos: Claus Müller